

# Liebe Überseerinnen und Überseer!

Die Bürgermeisterwahl wird diesmal in einer Stichwahl entschieden. Dafür, dass Sie mich im ersten Wahlgang auf Platz 1 gewählt haben, darf ich mich recht herzlich bedanken.

Doch jetzt kommt es drauf an, jetzt zählt jede Stimme! Sie entscheiden in den kommenden Tagen, wie es in Übersee weitergeht.

In Zeiten größter Herausforderungen und Veränderungen braucht unsere Gemeinde Sicherheit. Jetzt ist nicht die Zeit für Experimente. Jetzt geht es um die Zukunft von Übersee, um Stabilität und Verlässlichkeit.

Zusammen mit allen Gemeinderäten, mit der Gemeindeverwaltung und allen Bürgerinnen und Bürgern

möchte ich die anstehenden Aufgaben kraftvoll anpacken.

Meine 12-jährige **Amtserfahrung**, meine fachliche **Kompetenz** und meine langjährige **Vernetzung** zu Behörden und Institutionen möchte ich auch in Zukunft mit ganzer Kraft für Übersee einsetzen. Darauf können Sie sich verlassen.

**Daher bitte ich Sie bei der Stichwahl um Ihre Unterstützung.**

Ihr



Marc Nitschke

## Das habe ich in meiner Amtszeit u. a. erreicht:

- Bau der Bahnunterführungen in der Ortsmitte und in Moosen
- Errichtung und Erweiterung von Kindergärten, Kinderkrippen und Mittagsbetreuung
- Neues Feuerwehrhaus und Unterstützung der Rettungsorganisationen
- Neues Musikheim, Förderung der Vereine und Ausbau des Ehrenamts
- Abbau der Gemeindeschulden, niedrigste Verschuldung seit Jahrzehnten

## Das werde ich u. a. fortführen und anpacken:

- Schaffung bezahlbarer Wohnraum - Grundstücke bereits erworben
- Baldiger Bau einer Senioreneinrichtung - Grundstück bereits erworben
- Zeitnaher Bau des Gewerbegebietes Entenfeld - Grundstücke erworben, Verfahren abgeschlossen
- Planung Gemeinde- und Bürgerzentrum - zwei Anwesen in der Ortsmitte erworben
- Nachhaltige Ortsentwicklung mit Fortführung der Bürgerbeteiligung

## Das sollte man wissen – Ein Beitrag der Gemeinderäte Marco Ehrenleitner und Rupert Kink

Im Wahlkampf herrschen oft raue Töne. Was aber in den letzten Wochen von der GfÜ und ihrem Bürgermeisterkandidaten für unberechtigte und aggressive Behauptungen veröffentlicht wurden, ist nicht mehr akzeptabel. Hier einige Beispiele und Fakten dazu:

- Die GfÜ prangert die Verkehrssituation am Chiemseeufer an und stellt sich als Retter der Feldwieser Bucht dar. Fakt ist, dass es unser Bürgermeister war, der ein Verkehrskonzept und die sofortige Umsetzung von erforderlichen Maßnahmen vorgeschlagen hat. Dieser Weg wurde im Gemeinderat einstimmig beschlossen. Auch die Sperrung der Straße bei Überfüllung wird schon seit drei Jahren praktiziert. Dies wird von der GfÜ schlichtweg verschwiegen!
- Es wird von der GfÜ massiv die Einführung eines Ratsinformationssystems gefordert. Fakt ist, dass das System bereits längst in der Verwaltung installiert wurde und ab der kommenden Amtsperiode eingesetzt wird. Dies ist auch allen Gemeinderäten aus öffentlicher Sitzung bekannt!

- Von der GfÜ werden auch die Arbeit des Rechnungsprüfungsausschusses und Rückstände in der Finanzverwaltung kritisiert. Fakt ist, dass der 1. Bürgermeister von Gesetzes wegen schon gar nicht Mitglied dieses Ausschusses sein darf. Verantwortlicher Ausschussvorsitzender war in den letzten sechs Jahren vielmehr ein jetziges GfÜ-Mitglied!
- Auch wird von der GfÜ die Verzögerung bei der Senioreneinrichtung beklagt. Fakt ist, dass es unter anderem einige jetzige GfÜ-Gemeinderäte gewesen sind, die immer wieder das Grundstück, den Standort und das Konzept in Frage gestellt haben. Damit haben sie die Verzögerung dieses Projekts selbst verursacht!

**Ist das der neue politische Stil, dass man den Bürgern vorsätzlich Unwahrheiten aufischt? Übersee braucht jetzt keine Verantwortungsträger, denen zum Ergreifen der Macht jedes Mittel recht ist. Übersee braucht jetzt Stabilität, Ehrlichkeit und Verlässlichkeit.**

**Deshalb unterstützen wir Bürgermeister Marc Nitschke.**